

### C.1 Allgemeines

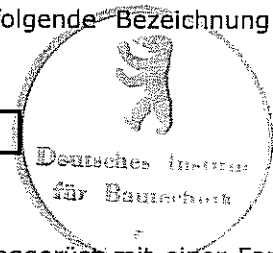
In der Regelausführung darf das Gerüstsystem als Arbeitsgerüst der Lastklassen  $\leq 3$  mit der Systembreite  $b = 0,74$  m und mit Feldweiten  $l \leq 3,0$  m nach DIN EN 12811-1:2004-03 sowie als Fang- und Dachfanggerüst nach DIN 4420-1:2004-03 verwendet werden.

Die oberste horizontale Ebene (Gerüstlage) darf nicht höher als 24 m, zuzüglich Spindelzuglänge (Unterkante Endplatte bis Oberkante Spindelmutter), über Geländeoberfläche liegen. Das Gerüstsystem ist in der Regelausführung für den Arbeitsbetrieb in einer Gerüstlage nach der Regelung von DIN EN 12811-1:2004-03, Abschnitt 6.2.9.2 vor "offener" Fassade mit einem Öffnungsanteil von 60 % und vor geschlossener Fassade bemessen. Bei der Ermittlung der Windlast ist ein Standzeitfaktor von  $\chi = 0,7$ , der eine maximale Standzeit von 2 Jahren voraussetzt, berücksichtigt worden. Die Bekleidung des Gerüsts mit Netzen oder Planen ist in der Regelausführung nicht nachgewiesen.

Ohne weitere Nachweise darf die Regelausführung nur verwendet werden, wenn in den Gerüstfeldern jeweils nur Lasten wirken, die nicht größer sind als die maßgebenden Verkehrslasten nach DIN EN 12811-1:2004-03, Tabelle 3.

Für die Regelausführung des Modulsystems "plettac contour" ist folgende Bezeichnung nach DIN EN12810-1:2004-03 zu verwenden:

**Gerüst EN 12810 – 3D – SW06/300 – H2 – A – LA**



### C.2 Fanggerüst

In der Regelausführung darf das Gerüstsystem als Fang- und Dachfanggerüst mit einer Fanglage der Klasse FL1 und als Dachfanggerüst mit Schutzwänden der Klasse SWD 1 nach DIN 4420-1:2004-03 verwendet werden.

Konstruktive Zusatzmaßnahmen bei Verwendung einer Schutzwand sind der Anlage C, Seite 7 zu entnehmen.

### C.3 Bauteile

Die vorgesehenen Bauteile sind der Tabelle C.1 zu entnehmen. Außerdem dürfen für die horizontale Aussteifung der Überbrückungsträger auch Stahlrohre  $\varnothing 48,3 \cdot 3,2$  mm und Kupplungen sowie für den Anschluss der Gerüsthalter und V-Halter an die Ständer Normalkupplungen nach DIN EN 12811-1:2004-03 verwendet werden.

### C.4 Aussteifung

Zur horizontalen Aussteifung des Gerüsts sind in vertikalen Abständen von 2 m durchgehend Auflagerriegel SL-Auflage oder Rohr-Auflage 0,74 m und jeweils zwei entsprechende Stahlböden 32 einzubauen.

Bei einem Leitengang sind anstelle der Stahlböden 32 entweder Alu-Durchstiegstafeln mit Sperrholzbelag oder Alu-Durchstiege mit Alu-Belag einzusetzen.

Die Stahlböden und Durchstiege sind durch Belagsicherungen gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern.

Zur Aussteifung der äußeren vertikalen Ebene sind Horizontalriegel als Geländerholme (1 m über Belagfläche) und als Zwischenseitenschutz (0,5 m über Belagfläche) durchgehend in jedem Gerüstfeld ab der zweiten Gerüstlage zu verwenden.

Unmittelbar oberhalb der Gerüstspindeln sind Vertikal-Anfangsstücke einzubauen, die durch Längsriegel in der inneren und äußeren Ebene parallel zur Fassade sowie durch Querriegel senkrecht zur Fassade zu verbinden sind. Die Ständerstöße der Ständerpaare rechtwinklig und parallel zur Fassade sind in Höhe der Belagebene versetzt zueinander anzuordnen.

### C.5 Verankerung

Die Verankerungen sind mit Gerüsthaltern nach Anlage B, Seite 44 auszuführen.

Die Gerüsthalter sind als Ankerpaar im Winkel von  $90^\circ$  (V-Halter) oder als "kurze" Gerüsthalter nur am inneren Vertikalrahmenstiel mit Normalkupplungen zu befestigen. Die V-Halter dürfen nicht am Rand eines Gerüsts verwendet werden (vgl. Anlage C, Seite 6).

Die V-Halter und Gerüsthalter sind in unmittelbarer Nähe der von den Ständerrohren und Querriegeln gebildeten Knotenpunkte anzubringen.

Die in der Anlage C angegebenen Ankerkräfte und Fundamentlasten sind mit den charakteristischen Werten der Einwirkungen ( $\gamma_F = 1,0$ ) ermittelt. Für die Bemessung der Verankerung und die Weiterleitung der Lasten sind die angegebenen Werte mit dem jeweiligen Teilsicherheitsbeiwert  $\gamma_F$  (i.d.R.  $\gamma_F = 1,5$ ) zu multiplizieren.

Jeder Ständerzug ist in vertikalen Abständen von 8 m zu verankern; die Verankerungen benachbarter Vertikalrahmenzüge sind dabei um den halben Abstand vertikal versetzt anzuordnen. Die Ständerzüge am Rand eines Gerüsts sowie die Ständerzüge des Aufstiegsfelds sind in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern. Bei Verwendung einer Schutzwand ist jeder Ständerzug in der obersten Gerüstlage zu verankern.

### C.6 Überbrückung

Die Überbrückungsträger dürfen zur Überbrückung von Toreinfahrten o.ä. bei Wegfall der unter der Überbrückung befindlichen Gerüstlagen eingesetzt werden.

Die Überbrückungsträger sind im Auflagerbereich und in der Mitte zu verankern und zusätzlich durch einen Horizontalverband aus Rohren und Kupplungen auszusteifen (vgl. Anlage C, Seite 5).

### C.7 Leitergang

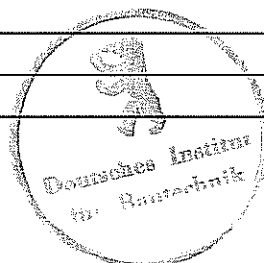
Für einen inneren Leitergang sind Alu-Durchstiegstafeln mit Sperrholzbelag oder Alu-Durchstiege mit Alu-Belag einzusetzen.

### C.8 Verbreiterungskonsole

Auf der Innenseite des Gerüsts dürfen in allen Gerüstlagen Konsolen 41 eingesetzt werden.

**Tabelle C.1:** Bauteile der Regelausführung

Bezeichnung	Anlage B, Seite
Vertikalstiele	12
Anfangsstiele	13
Anfangsstück	17
Gerüstspindel starr	18
Horizontalriegel	24
Auflagerriegel SL-Auflage	25
Belagsicherung für SL-Auflage	29
Stahlboden 32 SL-Auflage	38
Stahlboden 32 Rohr-Auflage	41
Gerüsthalter	44
Längsbordbrett SL-Ausführung	45
Querbordbrett SL-Ausführung	46
Bordbretthalter, Bordbretthalterkupplung SL-Ausführung	47
Bordbrett für Rohr-Auflage	48
Bordbrettadapter für Rohr-Auflage	49
Konsole 41 SL-Auflage	50
Konsole 41 Rohr-Auflage	52
Spaltenboden	57
Alu-Durchstiegstafel mit Sperrholzbelag SL-Auflage	59
Alu-Durchstieg mit Alu-Belag SL-Auflage	63
Alu-Durchstieg mit Alu-Belag Rohr-Auflage	65
Gitterträger mit 4 Keilköpfen, RA 300, 400, 500	70
Gitterträger mit 4 Keilköpfen, RA 600	71
Gitterträger-Riegel SL-Auflage	73
Gitterträger-Riegel Rohr-Auflage	74
Keilkopfkupplungen starr	77
Fallstecker	92



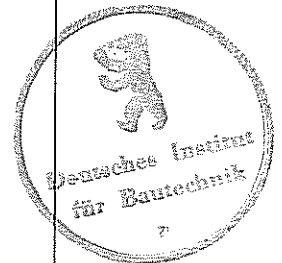
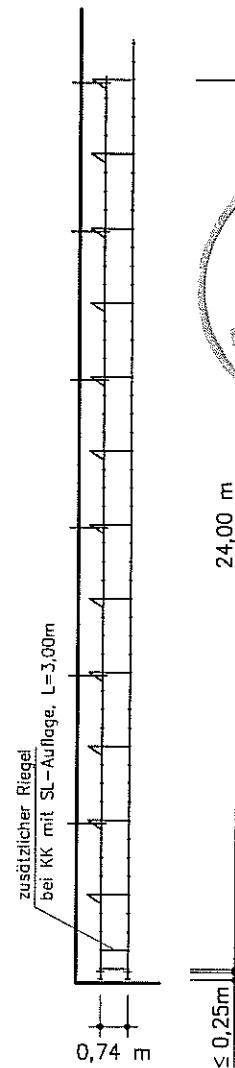
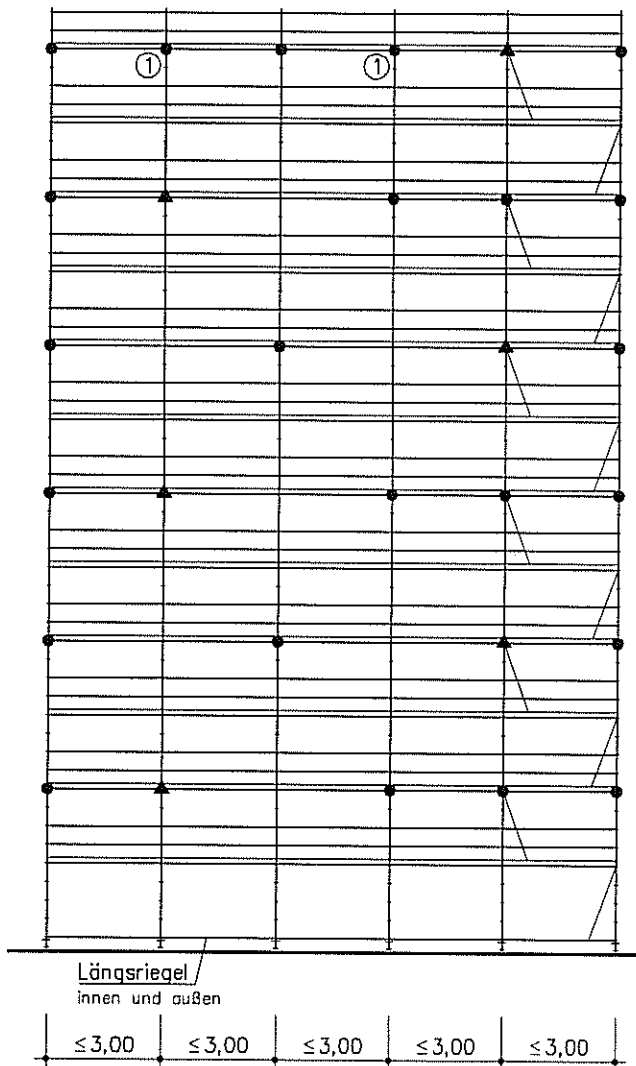
# Gerüst vor geschlossener oder teilweise offener Fassade

## Grundkonfiguration (GK)

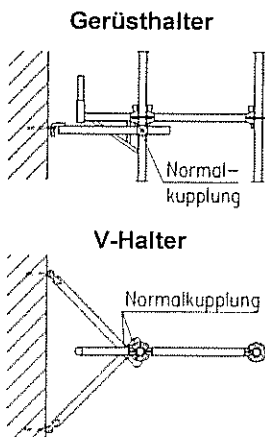
- ohne Konsolen

## Konsolkonfiguration (KK)

- mit Konsolen 0,41 m innen in jeder Lage



- Gerüsthalter
- ▲ V-Halter
- ① Anker nur bei Ausführung mit Rundrohrauflage vor teilweise offener Fassade erforderlich



Fassade		geschlossen		teilweise offen		
Ankeraster		8,0 m versetzt		8,0 m versetzt		
Zusatzanker		---		①		
Max. Spindelauszugslänge [cm]		25		25		
Ankerkräfte [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	H = 24	H ≤ 20	H = 24	
	I zur Fassade	F <sub>I</sub>	1,4	1,1	4,0	3,2 (2,0)
	V-Halter	II zur Fassade	F <sub>II</sub>	5,5	5,5	
		Schräglast	F <sub>α</sub>	3,9	3,9	
Fundamentlasten [kN]	Innenstiel	F <sub>i</sub>	15,5	15,5		
	Außenstiel	F <sub>a</sub>	12,0	12,0		



ALTRAD plettac ascco GmbH  
 plettac Platz 1  
 58840 Plettenberg  
 Telefon: (02391) 815-01  
 Telefax.: (02391) 815-376

plettac contour 70

L ≤ 3,00 m

Anlage C, Seite 3

zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
 Zulassung Z-8.22-843 vom  
 11. März 2009  
 Deutsches Institut für Bautechnik

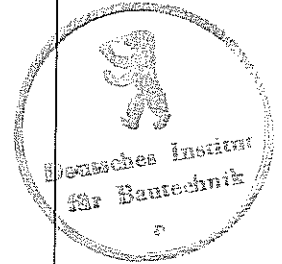
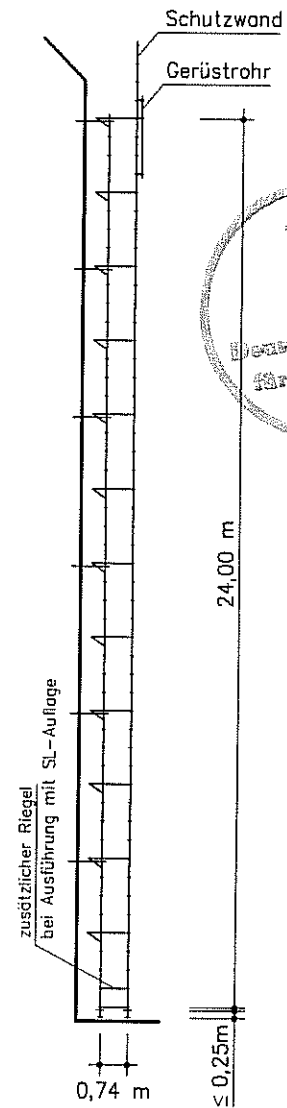
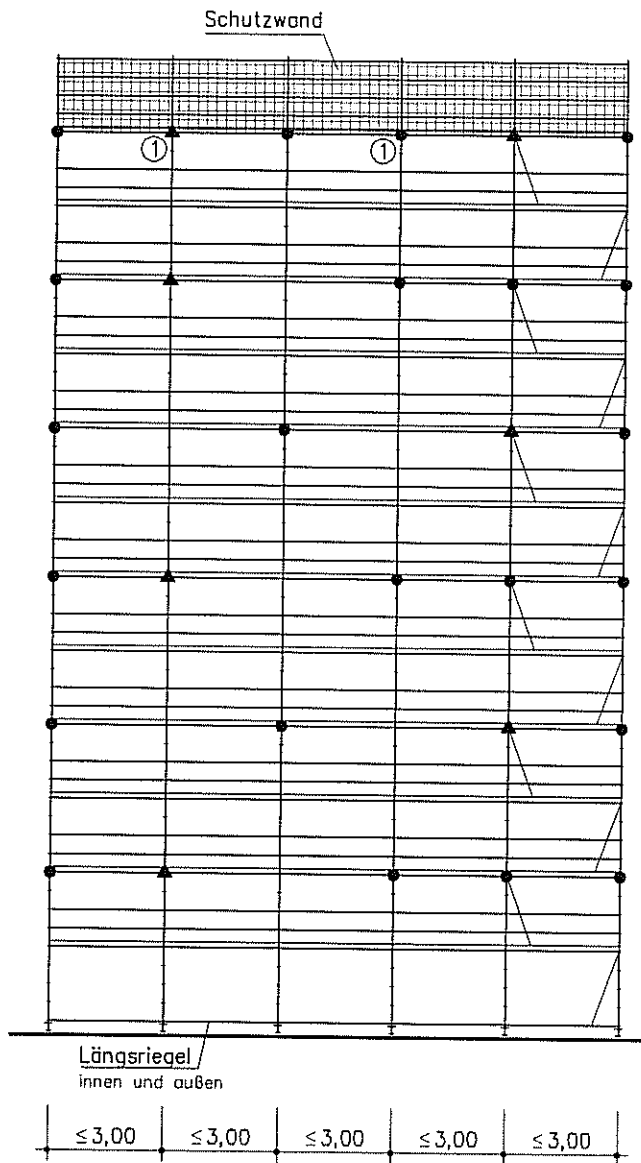
# Gerüst vor geschlossener oder teilweise offener Fassade

## Grundkonfiguration (GK)

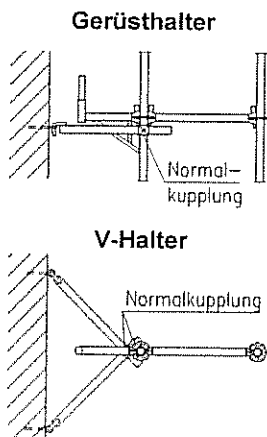
- ohne Konsolen
- mit Schutzwand

## Konsolkonfiguration (KK)

- mit Konsolen 0,41 m innen in jeder Lage
- mit Schutzwand



- Gerüsthalter
- ▲ V-Halter



Fassade		geschlossen	teilweise offen			
Ankerraster		8,0 m versetzt	8,0 m versetzt			
Zusatzanker		①	①			
Max. Spindelauszugslänge [cm]		25	25			
Ankerkräfte [kN]	Ankerhöhe [m]	H ≤ 20	H = 24	H ≤ 20	H = 24	
	⊥ zur Fassade	F <sub>⊥</sub>	1,4	2,2	4,0	3,4
	V-Halter	zur Fassade	F <sub>  </sub>	5,5	5,5	
		Schräglast	F <sub>α</sub>	3,9	3,9	
Fundamentlasten [kN]	Innenstiel	F <sub>i</sub>	15,5	15,5		
	Außenstiel	F <sub>a</sub>	12,8	12,8		



ALTRAD plettac asso GmbH  
 plettac Platz 1  
 58840 Plettenberg  
 Telefon: (02391) 815-01  
 Telefax.: (02391) 815-376

plettac contur 70  
 Schutzwand  
 L ≤ 3,00 m

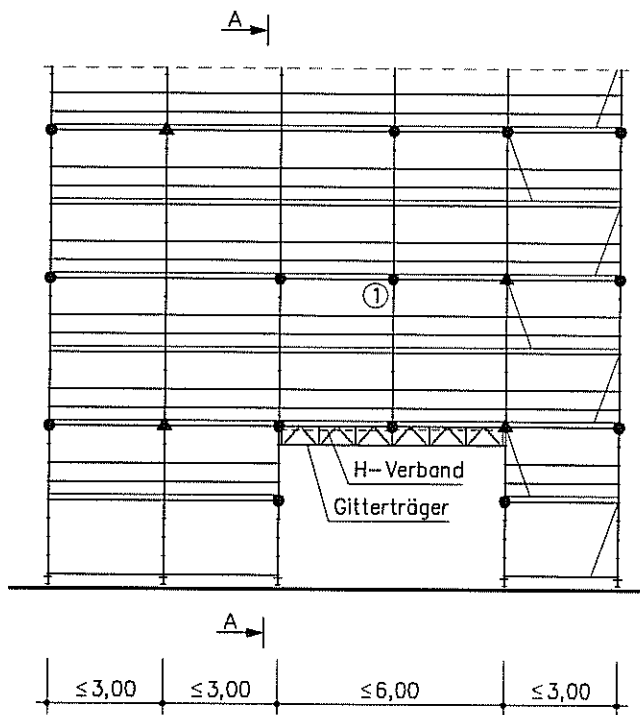
**Anlage C, Seite 4**  
 zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
 Zulassung Z-8.22-843 vom  
 11. März 2009  
 Deutsches Institut für Bautechnik

# Gerüst mit Überbrückung $\leq 6,00$ m

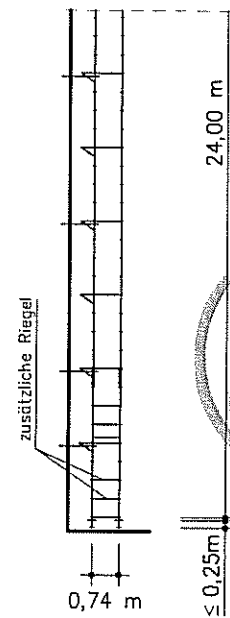
Gitterträger mit 4 Keilköpfen

## Grund- oder Konsolkonfiguration (GK, KK)

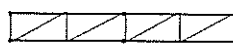
Aufbau siehe entsprechende Variante



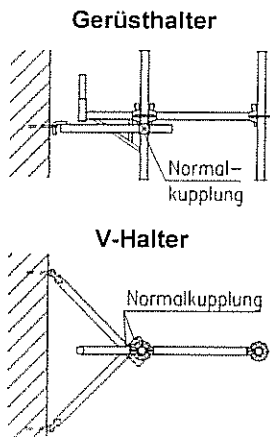
Schnitt A-A



H-Verband  
(Gerüströhre mit Kupplungen)



- Gerüsthalter
- ▲ V-Halter



Fassade		geschlossen	teilweise offen	
Ankerraster		8,0 m versetzt	8,0 m versetzt	
Zusatzanker		①	①	
Max. Spindelauszugslänge [cm]		25	25	
Ankerkräfte [kN]	Ankerhöhe [m]		siehe entsprechende Konfiguration	
	V-Halter	⊥ zur Fassade F <sub>I</sub>		
		Schräglast F <sub>α</sub>		
Fundamentlasten [kN]	Innenstiel F <sub>i</sub>	22,2	22,2	
	Außenstiel F <sub>a</sub>	18,7	18,7	



ALTRAD plettac ascco GmbH  
plettac Platz 1  
58840 Plettenberg  
Telefon: (02391) 815-01  
Telefax.: (02391) 815-376

plettac contur 70  
Überbrückung  
 $L \leq 2 \times 3,00 = 6,00$  m

**Anlage C, Seite 5**  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung Z-8.22-843 vom  
11. März 2009  
Deutsches Institut für Bautechnik

# Ausführungsdetails

## Gerüsthalter / V-Halter

Gerüstlage ohne Konsolen

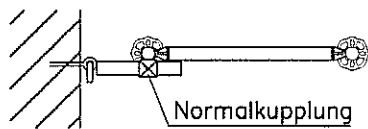
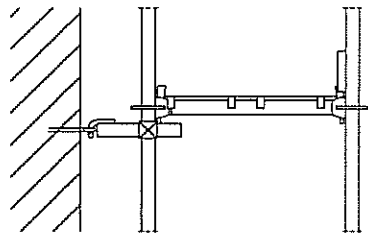


Bild C.2a: Gerüsthalter

Gerüstlage mit Konsolen

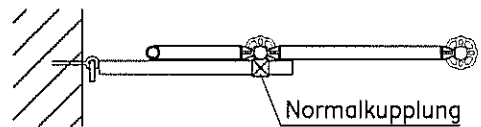
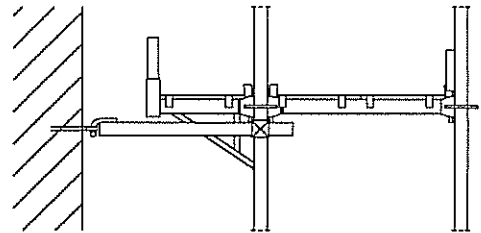


Bild C.2b: Gerüsthalter

alle Konfigurationen

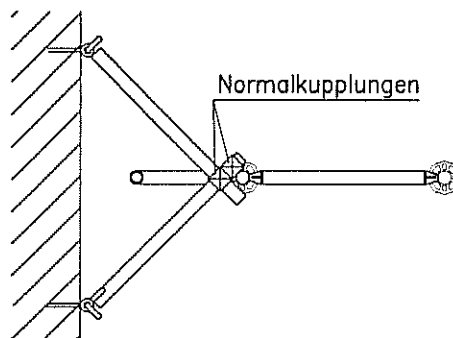


Bild C.2c: V-Halter

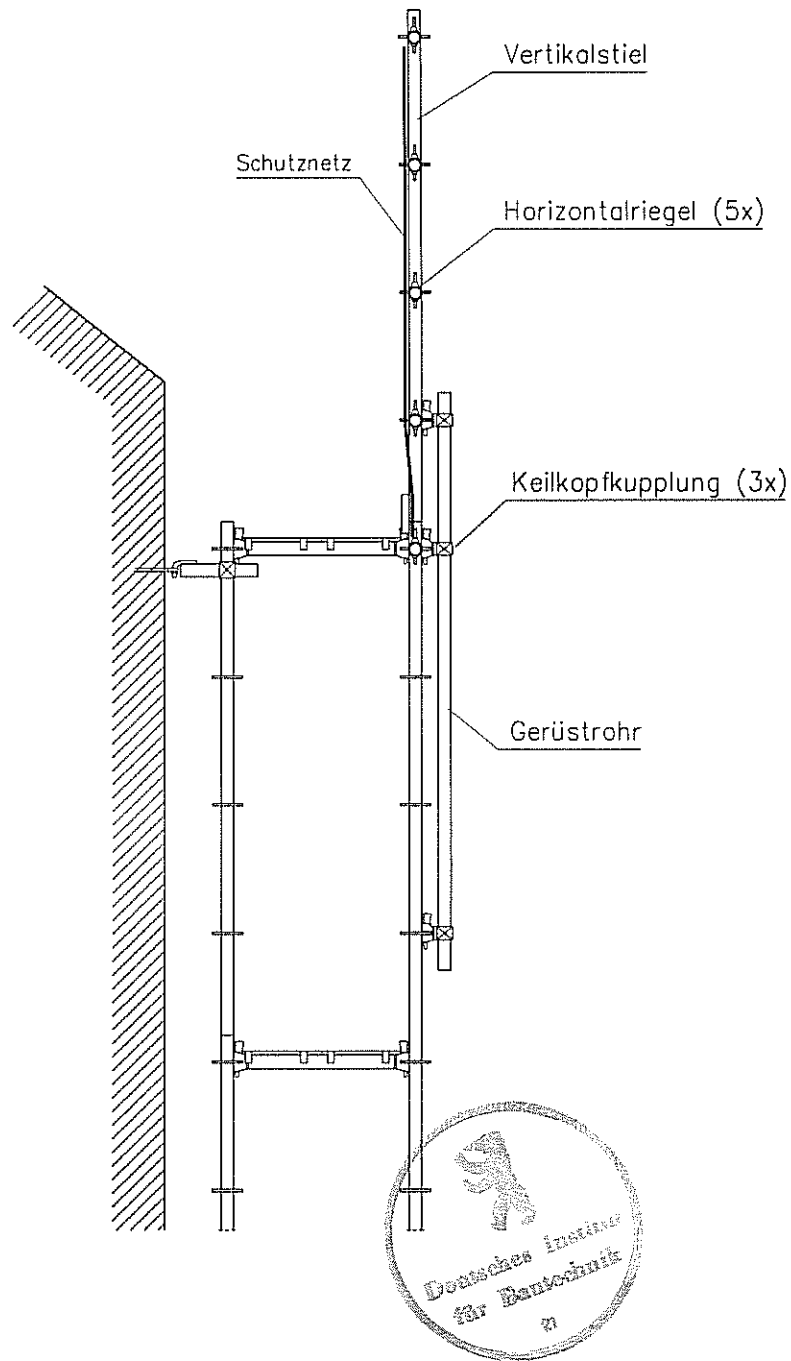


ALTRAD plettac assco GmbH  
plettac Platz 1  
58840 Plettenberg  
Telefon: (02391) 815-01  
Telefax.: (02391) 815-376

plettac contur 70  
Ausführungsdetails  
Gerüsthalter

**Anlage C, Seite 6**  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung Z-8.22-843 vom  
11. März 2009  
Deutsches Institut für Bautechnik

# Schutzwand



Schutznetz: DIN EN 1263-1, Maschenweite 100 mm



ALTRAD plettac assco GmbH  
plettac Platz 1  
58840 Plettenberg  
Telefon: (02391) 815-01  
Telefax.: (02391) 815-376

plettac contour 70  
Ausführungsdetails  
Schutzwand

**Anlage C, Seite 7**  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung Z-8.22-843 vom  
11. März 2009  
Deutsches Institut für Bautechnik